

Raubüberfall in Köln: Richter zweifelt an Glaubwürdigkeit des Angeklagten

Im Kölner Landgericht steht Dejan C. wegen eines Raubüberfalls vor Gericht. Richter Helmes kritisiert seine unglaubliche Verteidigung.

Über den Raubüberfall in Leverkusen: Ein Fall von jugendlicher Unreife?

Der Raubüberfall auf einen Kiosk in der Dönhoffstraße, geschehen am 27. Dezember 2019, wirft Fragen über die Behandlung junger Straftäter im deutschen Rechtssystem auf. Der Fall von Dejan C. (Name geändert), der zum Zeitpunkt des Überfalls erst 20 Jahre alt war, zeigt, wie das Gericht die Umstände und die persönliche Entwicklung des Angeklagten beurteilt hat.

Der Ablauf des Raubüberfalls

Unmittelbar nach dem Überfall, der gegen 19 Uhr stattfand, setzten Dejan C. und ein bislang unbekannter Komplize ihre Pläne in die Tat um. Sie wählten einen strategisch günstigen Zeitpunkt, als fast 22.000 Euro Bargeld in der Kasse gelagert waren. Mit einer Pistole und einem Pfefferspray bewaffnet, gingen sie in den Kiosk. Videoaufzeichnungen dokumentierten den Vorfall und belegen die Brutalität, mit der die Aushilfe attackiert wurde. Die Täter verwendeten dabei sogar ein Auto mit falschen Kennzeichen, was auf eine geplante Aktion hindeutet.

Die Folgen des Überfalls für das Opfer

Nach dem Überfall schloss sich dem Kiosk-Besitzer eine dramatische Flucht an. Der Verkäufer, direkt nach dem Pfefferspray-Angriff, konnte sich nicht von der fahrenden Flucht des Pkw lösen, momentan hielt er sich an die Fahrerseite des Wagens fest. Dies führte zu schweren Verletzungen, die trotz der schwerwiegenden Taten des Angeklagten auf Dejan C. nicht eindeutig zurückgeführt werden konnten, was die rechtliche Bewertung des Vorfalls erschwerte.

Urteil und rechtliche Behandlung

Die Richter haben in ihrem Urteil berücksichtigt, dass Dejan C. eine „Entwicklungsverzögerung“ aufweist. Diese typische Sichtweise auf jugendliche Straftäter zeigt, wie das Rechtssystem auch persönlichere Umstände in die Schwere der Urteile einbezieht. Letztlich wurde er zu zwei Jahren Haft verurteilt, jedoch zur Bewährung ausgesetzt. Dies wirft die Frage auf: Was passiert mit der Verantwortung für die Taten, die in einem solchen Alter begangen werden?

Der Fall als Spiegel der Gesellschaft

Der Prozess um Dejan C. zeigt nicht nur die Herausforderung, die das Jugendstrafrecht mit sich bringt, sondern auch die gesellschaftlichen Betrachtungen über Herkunft und Entwicklung junger Menschen. Der Richter, Harald Helmes, bestand darauf, dass die Schwere des Raubüberfalls nicht unterschätzt werden sollte, betonte aber gleichzeitig die Notwendigkeit, dem Angeklagten eine Chance zur Rehabilitation zu bieten.

Diese Diskussion um den Fall steht vor der Frage: Wie sollte die Gesellschaft mit jungen Straftätern umgehen, die in einem emotionalen und oft schwierigen Umfeld aufgewachsen sind? Der Fall Dejan C. verdeutlicht die Balance zwischen der Ahndung von Vergehen und der Chance auf eine positive Entwicklung im

Leben junger Menschen.

Die erbeuteten Gelder, die im Falle des Überfalls sich auf knapp 22.000 Euro beliefen, werden dauerhaft beim Staat eingetrieben, jedoch bleibt zu hoffen, dass Dejan C. die Möglichkeit erhält, sein Verhalten zu überdenken und einen neuen Lebensweg einzuschlagen, fernab von kriminellen Handlungen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)